



Britische Hochschulen warnen vor einem ungeregelten Brexit

In einem offenen Brief vom 04.01.2019 haben die Vorsitzenden britischer Hochschulverbände (Universities UK, Russell Group, Guild HE, MillionPlus, University Alliance), die zusammen über 150 Hochschulen repräsentieren, die Mitglieder des britischen Parlaments nachdrücklich vor den Folgen eines ungeregelten Brexit für die hochschulische Forschung in Großbritannien und die Mobilität von Studierenden und Forscherinnen und Forschern gewarnt. Sie befürchten u.a., dass die britischen Hochschulen von den Fördermaßnahmen des Europäischen Forschungsrats und des Marie-Sklodowska-Curie-Programms ausgeschlossen werden. Für diese beiden Förderlinien werden in der verbleibenden Laufzeit des aktuellen Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, „Horizont 2020“, in den Jahren 2019-2020 rund 1,3 Mrd. Euro zur Verfügung stehen, und die britischen Hochschulen haben in der bisherigen Laufzeit des Rahmenprogramms mehr Mittel aus diesen Förderlinien eingeworben als jeder andere EU-Mitgliedstaat.

Die Hochschulverbände fordern in dem o.g. Brief eine ausdrückliche Garantie der britischen Regierung, dass alle EU-Fördermittel, die den Hochschulen im Falle eines ungeregelten Brexit künftig nicht mehr zur Verfügung stehen, in vollem Umfang aus dem nationalen Haushalt ersetzt werden. Als größter Verband europäischer Universitäten hatte die European University Association bereits im November 2018 eine Checkliste für Universitäten zur Vorbereitung auf einen ungeregelten Brexit veröffentlicht.

Weiterführende Informationen:

<https://www.universitiesuk.ac.uk/news/Documents/no-deal-brex-it-open-letter-jan-19.pdf>

<https://eua.eu/news/189:preparing-for-a-no-deal-brex-it-a-checklist-for-universities.html>